



Manfred Katzenbach
projekt:entwicklung

Sehr erhellend...

Gelegentlich begegnet einem ein Gedanke, wie ein alter Bekannter, den man lange nicht gesehen hat, oder wie eine Zufallsbekanntschaft, die einem gleich „etwas sagt“ ...

Es gibt „Zitatenschatze“, -Kalender, -Seiten im Internet...

Ich halte es da eher mit dem Zu – Fall...

In jedem Fall aber gilt das folgende Zitat Ludwig Wittgensteins:

Meine Sätze erläutern dadurch, daß sie der, welcher mich versteht, am Ende als unsinnig erkennt, wenn er durch sie – auf ihnen - über sie hinausgestiegen ist. (Er muß sozusagen die Leiter wegwerfen, nachdem er auf ihr hinaufgestiegen ist.) Er muß diese Sätze überwinden, dann sieht er die Welt richtig.

Und noch einmal Wittgenstein mit einem der wichtigsten Sätze aller Zeiten für Allezeit aus seinem berühmten „Tractatus“ (7):

Wovon man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen.

Wilhelm Busch drückte das auf seine Art etwas anders aus:

Gedanken sind nicht stets parat / Man schreibt auch, wenn man keine hat.

Schopenhauer darf hier auch nicht fehlen (Redner höret die Signale...):

Die erste, ja für sich allein beinahe ausreichende Regel des guten Stils ist diese, dass man etwas zu sagen habe.

Das sei den zahllosen, mental inkontinenten Vielrednern aber Nichtssagern empfohlen, die einem überall über den Weg laufen, sich als Laut – Sprecher aus Lautsprechern ergießen und zur geistigen Umweltverschmutzung, Verwirrung und Beanspruchung ihrer Zeitgenossen beitragen, diesen wertvolle Lebenszeit zunichte machen. „Ist es auch Wahnsinn, so hat es doch Methode“ sagte Hamlet...; es steckt ja eine Absicht dahinter. Und so sind unsere Gehirne vielfach „Klärwerke“, müssen es sein...

Und auch der französische Schriftsteller Stendhal ließ uns schon wissen:

Ich sehe nur auf ein Gesetz: klar sein.



Manfred Katzenbach
projekt:entwicklung

Und nun wünsche ich Ihnen Freude und An – Regungen mit „Klär – Werken“!

(Interesse an den Ur – Hebern, Schöpfern und Gebern dieser guten Gedankengaben? – Einfach in Ihrem Internetbrowser bei Wikipedia oder eine Such‘maschine‘ eingeben...)

Lesen gefährdet die Dummheit

Aufdruck auf den Büchertragetüten der S. Fischer Verlage

Nichts auf der Welt ist so gerecht verteilt wie der Verstand. Denn jedermann ist überzeugt, dass er genug davon habe.

René Descartes

Was wir brauchen, sind ein paar verrückte Leute; seht euch an, wohin uns die Normalen gebracht haben.

George Bernard Shaw

Eine der verbreitetsten Krankheiten ist die Diagnose.

Karl Kraus

Der Mensch muss ein ungeheurer Ignorant sein, der auf jede Frage eine Antwort weiß.

Voltaire

Fleiß für die falschen Ziele ist noch schädlicher als Faulheit für die richtigen.

Peter Bamm

Wer keine Freude an der Welt hat, an dem hat die Welt auch keine Freude.

Berthold Auerbach

Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.

Gustav Heinemann

Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.

Schiller

Spielen ist Experimentieren mit dem Zufall.

Novalis

Ich war der Goldschmied meiner Ketten!

Paul Valéry



Manfred Katzenbach
projekt:entwicklung

In dem Augenblick, in dem ein Mensch den Sinn und den Wert des Lebens bezweifelt, ist er krank.

Sigmund Freud

Um ein tadelloses Mitglied einer Schafherde sein zu können, muß man vor allem ein Schaf sein

Albert Einstein

Alle großen Taten und alle großen Gedanken haben in ihren Anfängen etwas Lächerliches. Die bedeutenden Werke werden oft an einer Straßenecke oder in der Windfangtür eines Restaurants geboren.

Albert Camus

Das wirklich Schwierige und Seltene ist nicht, sogenannte „eigene Einfälle“ zu Haben, sondern sein Scherflein dazu beizutragen, jene nicht personengebundenen Denkweisen zu entwickeln und durchzusetzen, mit denen die verschiedensten Menschen Gedanken hervorbringen können, die bisher nicht gedacht werden konnten.

Pierre Bourdieu

Allen Moden gemeinsam ist die Tatsache, dass ihre ersten und ihre letzten Vertreter komisch sind.

Sigmund Graff

Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig.

Albert Einstein.

Denken heißt Überschreiten.

Ernst Bloch

Die Menschen haben keine Ahnung, wie man schon denken kann; wenn man sie neu denken lehren könnte, würden sie auch anders leben.

Robert Musil

Am besten ist die Erziehung, die man nicht merkt.

André Malraux

Erziehung ist Beispiel und Liebe, sonst nichts.

Friedrich Fröbel



Manfred Katzenbach
projekt:entwicklung

Ich glaube fest daran, daß man keinen Helden ohne Demut spielen kann. Arroganz ist den Schurken vorbehalten.

James Stewart.

Das ganze Glück der Menschen besteht darin, bei anderen Achtung zu genießen.

Blaise Pascal

Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte, achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen, achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten, achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter, achte auf deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal.

aus dem Talmud

Ein Diamant leuchtet nur, wenn er geschliffen ist.

Zakhar Bron (*1947),
russischer Violin-Ausbilder, spezialisiert auf Hochbegabten-Training

Wer sich nicht selbst helfen will, dem kann niemand helfen.

Hans A. Pestalozzi

Es gibt auch Spiegel, in denen man erkennen kann, was einem fehlt.

Friedrich Hebbel

Alles Gelingen hat sein Geheimnis, alles Mislingen seine Gründe.

Joachim Kaiser

Die Vergnügungssucht ist unersättlich und frißt am liebsten – das Glück.

Marie von Ebner-Eschenbach

Es ist sehr schwierig, Menschen hinters Licht zu führen, sobald es ihnen aufgegangen ist.

Alfred Polgar

Die Stimme eines Menschen ist sein zweites Gesicht.

unbekannt

Wenn man auf seinen Körper achtet, geht's auch dem Kopf besser.

Jil Sander

(Frage also nicht „Wie geht's“, sondern „Wie gehst du“...)



Manfred Katzenbach
projekt:entwicklung

Der Sport ist eine Tätigkeitsform des Glücks.

Martin Kessel

Ich muss immer ein bisschen müde sein, um etwas Gutes machen zu können.

Willy Brandt

Ändert sich der Zustand der Seele, so ändert dies zugleich auch das Aussehen des Körpers und umgekehrt: ändert sich das Aussehen des Körpers, so ändert dies zugleich auch den Zustand der Seele.

Aristoteles

Das Gefühl der Gesundheit erwirbt man durch Krankheit.

Georg Christoph Lichtenberg

Seien Sie vorsichtig beim Lesen von Gesundheitsbüchern: Ein Druckfehler kann Ihr Tod sein.

Mark Twain

Das Design sollte das Produkt sozusagen zum Sprechen bringen.

(und das Design bestimmt das Bewusstsein...)

Dieter Rams

Le style c'est l'homme

Nur ein großer Geist wagt es, einfach im Stil zu sein.

Stendhal

Ich liebe die Ordnung, aber nicht die gewöhnliche, sondern die organische – sie ist wie ein Baum mit krummen Ästen.

Peter Zadek

Ordnung führt zu allen Tugenden. Was aber führt zur Ordnung?

Georg Christoph Lichtenberg

Kreativität heißt, aus dem Chaos Ordnung zu schaffen.

Georg Stefan Troller

Ich akzeptiere das Chaos. Ich bin mir nicht sicher, ob es mich akzeptiert.

Bob Dylan



Manfred Katzenbach
projekt:entwicklung

Perfektion heißt für mich nichts anderes als Lähmung. Man muss im richtigen Moment großzügig sein, wenn es der Sache angemessen ist.

Winston Churchill

Die größte Erfindung des menschlichen Geistes? – Die Zinseszinsen!

Albert Einstein

Um die Zukunft der Aktie einzuschätzen, müssen wir die Nerven, Hysterien, ja sogar die Verdauung und Wetterfühligkeit jener Personen beachten, von deren Handlungen diese Geldanlage abhängig ist.

John Maynard Keynes

Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Erkenntnis.

Ludwig Wittgenstein

Wie oft muss man sagen, was man ist, bis man es wirklich wird?

Elias Canetti

Denken ist eine Anstrengung. Glauben ein Komfort.

Ludwig Marcuse

Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen als die Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.

François de La Rochefoucauld

Wer zu spät an die Kosten denkt, ruiniert sein Unternehmen. Wer immer zu früh an die Kosten denkt, tötet die Kreativität.

Philip Rosenthal

Wie es Leute gibt, die Bücher wirklich studieren und andere, die sie nur durchblättern, gibt es Reisende, die es mit den Ländern ebenso machen: sie studieren sie nicht, sie blättern sie nur durch.

Fernandino Galiani

Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.

Albert Einstein

Wer lange bedenkt, der wählt nicht immer das Beste.

Goethe



Manfred Katzenbach
projekt:entwicklung

Für wen gehst Du?

Martin Buber

*Mir ist es allemal mehr um den Charakter eines Mannes zu tun als um sein Schicksal.
Hat er jenen verloren, so wird dieses höchst gleichgültig*

J. G. Seume

An den Scheidewegen des Lebens stehen keine Wegweiser.

Charlie Chaplin

Wenn jemand hinterher der Dumme ist, kann er sicher sein, dass er es schon vorher war.

Unbekannt

Wer sich zum Wurm macht, soll nicht klagen, wenn er getreten wird.

Immanuel Kant)

*Jeden Gegenstand befragen: „Bist du schön, bist du nützlich?“. Unnützes entlassen
und den freien Raum genießen. Die Leere ist die Voraussetzung von (neuer) Fülle.*

Derfnam

*Schönheit beglückt nicht den, der sie besitzt, sondern den, der sie lieben und anbeten
kann.*

Hermann Hesse

Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen.

Albert Schweitzer

Auf eine letzte Wahrheit gebracht: die Arbeit ist weniger langweilig als das Vergnügen.

Baudelaire

Das Glück beruht oft nur auf dem Entschluss, glücklich zu sein.

Lawrence Durrell

*Alles im Leben hat seinen Preis; auch die Dinge, von denen man sich einbildet, man
kriegt sie geschenkt.*

Theodor Fontane

Ein Wohltäter hat immer etwas von einem Gläubiger.

Friedrich Hebbel



Manfred Katzenbach
projekt:entwicklung

Das Flüstern einer schönen Frau hört man weiter als den lautesten Ruf der Pflicht.

Pablo Picasso

Alternde Menschen sind wie Museen: Nicht auf die Fassade kommt es an, sondern auf die Schätze im Innern.

Jeanne Moreau

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.

Ludwig Börne

Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.

Goethe

Den Wert eines Menschen erkennt man zuverlässig daran, was er mit seiner Freizeit anfängt.

Karl Heinrich Waggerl

Mir scheint, die wichtigste Redensart im Deutschen heißt: Spaß beiseite.

Ramanthan Guri

Denken ist nach innen genommenes Sprechen.

Jean Piaget

Das ist die Kunst des Gesprächs: alles zu berühren und nichts zu vertiefen.

Oscar Wilde

Tatsachen sind für den Geist, was die Nahrung für den Körper ist.

Edmund Burke

Wir leben immer für die Zukunft: Ewiges Stimmen, und nie beginnt das Konzert.

Ludwig Börne

Es gibt –hoffentlich – in unserem Leben schon das eine oder andere „Konzert“, doch weist Börne uns zu recht darauf hin, uns zu üben, etwas aus uns zu machen, um in das „Große Konzert“ einstimmen zu können. Denn wir war das noch gleich: „*Ein Diamant leuchtet nur, wenn er geschliffen ist.*“



Manfred Katzenbach
projekt:entwicklung

Weil ein Nagel fehlte, war das Pferd verloren, weil das Pferd fehlte, war der Reiter verloren, weil der Reiter fehlte, war die Schlacht verloren, weil die Schlacht fehlte, war das Königreich verloren, und das alles nur, weil ein Hufnagel fehlte...

Volksweise

Lese jeden Tag etwas, was sonst niemand liest. Denke jeden Tag etwas, was sonst niemand denkt. Tue jeden Tag etwas, was sonst niemand albern genug wäre, zu tun. Es ist schlecht für den Geist, andauernd Teil der Einmütigkeit zu sein.

Gotthold Ephraim Lessing

Lesen macht vielseitig, Verhandeln geistesgegenwärtig und Schreiben genau.

Francis Bacon

Frei ist, wer in Ketten tanzen kann.

Friedrich Nietzsche

Ein schönes Spiel

ist es, auf einen neuen Gedanken zu re – agieren:

Notieren Sie spontan *Ihre* Gedanken, was sagt es Ihnen, worauf lässt sich ein Spruch noch anwenden, usw.? Dauert vielleicht fünf Minuten, die gut investiert sind in die geistige Beweglichkeit... Irgendwann werden Sie bemerken, dass Sie Zitate kaum mehr benötigen, zitieren Sie sich von da an einfach mehr selbst...